

MELDUNGEN

FDP-Generalsekretär zu Besuch im Kreis Bautzen

BAUTZEN (red/br) FDP-Generalsekretär Torsten Herbst besucht heute sowohl die Krabat-Mühle in Schwarzkollm als auch die Teichwirtschaftsbetrieb Karsten Ringpfeil in Königswartha. Der Bundestagsdirektkandidat im Wahlkreis Bautzen I und sächsische Spitzenkandidat zur Bundestagswahl unternimmt seine Sommer-tour gemeinsam mit Kreisvorstandsmitglied Reiner Deutschmann. Vor Ort sind jeweils Besichtigungen und Gespräche mit den Geschäftsführern Tobias Zschieschick und Karsten Ringpfeil geplant, heißt es in der Mitteilung des Kreisverbandes Bautzen der Partei.

Zweckverband für den Faltenbogen

GÖRLITZ/BAD MUSKAU (ume) Der Landkreis Görlitz beteiligt sich am Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit im Geopark Muskauer Faltenbogen. Das hat der Kreisrat am Mittwoch beschlossen. „Der 2016 verliehene Status als Unesco-Geopark schafft neue Möglichkeiten, stellt den Muskauer Faltenbogen aber auch vor neue Herausforderungen“, so Landrat Bernd Lange (CDU). So sei die Schaffung einer deutsch-polnischen Trägerstruktur Voraussetzung für die Erhaltung des Titels. Ohne sie werde der Unesco-Status 2019 wieder aberkannt. „Man kann sich den Europäischen Verbund wie einen grenzüberschreitenden Zweckverband vorstellen“, ergänzte die für Kreisentwicklung zuständige Dezernentin Heike Zettwitz.

Ferien im Barockschloss Rammenau

RAMMENAU (red/br) In den Sommerferien bietet das Barockschloss Rammenau verschiedene Veranstaltungen an, um die Ferienzeit aktiv zu beleben. Für Ferienkinder bietet das Schloss am 5., 12., 19. und 26. Juli jeweils ab elf Uhr eine Kinderschlossführung an. Gemeinsam geht es auf Entdeckungsreise durch das Schloss und die Anlage. Dabei gibt es Wissenswerte über das Leben und die Arbeit auf einem ehemaligen Rittergut zu erfahren. Geführt werden die kleinen Entdecker von einer echten historischen Persönlichkeit. Die Kinderschlossführungen sind für Kinder ab sechs Jahren geeignet und kosten einen Euro zuzüglich Eintritt. Um Reservierung wird gebeten. Die Möglichkeit zu einer ganz besonderen Führung durch das Schloss bietet sich am Abend des 28. Juli ab 19 Uhr. Dann lädt das Schloss zum Nachtführung ein. Nach einer Stärkung aus der Gesindegküche mit rustikalen Speisen beginnt eine Führung in abendlicher Stimmung. Nicht nur die einstigen Besitzer des Schlosses erwachen dabei zum Leben, es müssen auch Aufgaben bewältigt werden, denn der Gutsverwalter heuert neues Gesinde an. Und vielleicht gibt sich auch der Teufel im Schloss die Ehre. Für die Veranstaltung wird ebenfalls um Reservierung wird gebeten.

Exkursion zu den Fledermäusen

FÖRSTGEN (red/br) Am Dienstag, 4. Juli, von 18 bis 22 Uhr können gemeinsam mit dem Fledermaus-experten Arndt Hochrein Fledermäuse im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft beobachtet werden. Dabei beantwortet er vielfältige Fragen rund um das Thema Fledermäuse. Bitte eine Taschenlampe mitbringen, heißt es in der Ankündigung der Naturschutzstation. Treff für die Fledermaus-Exkursion ist die Naturschutzstation Östliche Oberlausitz, Dorfstraße 36, 02906 Mücka OT Förstgen. Anmeldung unter Telefon 035893 508571 oder per E-Mail an umweltbildung@foerderverein-oberlausitz.de

Moderne Kunst zieht ins Kavalleriehaus

Die Künstlergruppe Mangan 25 stellt jetzt in Bad Muskau die Ergebnisse ihrer Exkursionen vor. Diese führten sie auf fünf Kontinente.

VON REGINA WEISS

BAD MUSKAU Kai-Uwe Kohlschmidt hat eine Nase für besondere Geschichten. Der aus Cottbus stammende Autor, Komponist und Sänger begibt sich auf die Spur historischer Persönlichkeiten. Nicht solche, die noch im Bewusstsein allgegenwärtig sind, sondern solche, die oder deren Geschichte in Vergessenheit geraten sind. „20 solcher Personen habe ich bestimmt noch in petto“, erzählt er der RUND-SCHAU. Die Figuren sind oft der Anlass, auf Spurensuche zu gehen. Nicht in Archiven, Büchern und mit dem Finger auf der Landkarte, sondern in ihrem vormaligen Lebensraum. Hermann Detzner ist so eine Figur. Er war der Anlass, um nach Papua-Neuguinea zu reisen.

Dorthin machte sich nicht nur Kai-Uwe Kohlschmidt auf, sondern die Künstlergruppe Mangan 25. Diese besteht seit 2004 und zählt zehn Künstler. Sie haben sich ganz unterschiedlichen Kunstformen verschrieben und sie gehen auf Exkursionen. Wohin sie diese geführt haben, darin gibt Mangan 25 im Kavalleriehaus in Bad Muskau Einblicke.

Damit bleibt sich auch die Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau treu, die zum vierten Mal der modernen Kunst die Türen im ehemaligen Moorbad öffnet. Am Donnerstag wurde die Ausstellung „Finde Mangan“ eröffnet (siehe Info).

Dass die Künstlergruppe in Bad Muskau ausstellt, sei kein zufällig



Momo und Kai-Uwe Kohlschmidt in der Ausstellung von Mangan 25, die am Donnerstagabend eröffnet wird. Zehn Künstler – vom Schauspieler bis zum Filmemacher, vom Autor bis zum Maler – bilden die Gruppe. Sie existiert seit 2004.

FOTO: REGINA WEISS

gewählter Ort. Denn auch Pückler sei ein Reisender, ein Entdecker gewesen. Ihm fühle man sich im Geiste verbunden, sagt Kai-Uwe Kohlschmidt. Verbunden fühle man sich natürlich auch in der Gruppe. Fünf Kontinente hätten die Künstler schon bereist. Die Spurensuche führte sie zum Nanga Parbat, in die Wüste Namibias, in den Hochlandschungel von Papua-Neuguinea, in den Regenwald Venezuelas, nach Spitzbergen in die Arktis oder in der Simpsonwüste Australiens. Klar, wer sie zu dem letztgenannten Ziel führte. Ludwig Leichhardt. Der Mann, der in der hiesigen Region keine Berühmtheit sei, den kenne

in Australien jedes Kind. Bei all diesen Reisen war der Weg das Ziel. Jeder erlebte die Herausforderungen in Höhe oder in der Wüste für sich und doch gemeinsam. „Die Auseinandersetzung in der Gruppe, das Gespräch über die Eindrücke, die Diskussion gehören dazu“, so Kai-Uwe Kohlschmidt. Und das Einlassen auf Land und Leute. Nur dann kommt es zu besonderen Begegnungen und einmaligen Eindrücken, findet Momo Kohlschmidt. So war es auch in Papua-Neuguinea, wo es auf Krabbelpfaden in den Urwald ging. Dorthin, wo Hermann Detzner sich im Ersten Weltkrieg versteckt hatte und wo er vier

Jahre mit einem Papagei kommuniziert hat. Sein Buch „Vier Jahre unter Kannibalen“ war zum großen Teil Fiktion. Diese Geschichte wird in Form eines Hörspiels beim RBB und als Hörbuch erscheinen. Das

ist die Reiseverarbeitung à la Kohlschmidt, andere machen Fotos, malen Bilder, drehen Videos. Die Form der künstlerischen Auseinandersetzung ist vielfältig. Ab heute kann man sich darauf einlassen.

INFO

Gruppe mangan 25

Zur Gruppe Mangan 25 gehören: Peter Adler, Kai-Uwe Kohlschmidt, Arta Adler, Gordon Adler, Wolfgang Wagner, Isabel Neyses, Momo Kohlschmidt, Tom Franke, Georg Linde, Mark Chaet. Die Ausstellung ist bis zum 3. September samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt zwei Euro pro Person.

Premiere für die Jazzmaschine

Hupen, Heizkessel und Stahlrohren zum Musikmachen vereint

KIRSCHAU (red/br) Am Wochenende 8./9. Juli feiert in Kirschau ein außergewöhnliches Musikinstrument seine Weltpremiere. Zur Erstaufführung präsentiert sich die „Jazzmaschine“ in einer besonderen Performance zusammen mit jungen Musikerinnen und Musikern, Tanz und Schauspiel aus dem Projekt „Move Together“ des Bautzener Steinhauses, kündigen die Veranstalter an.

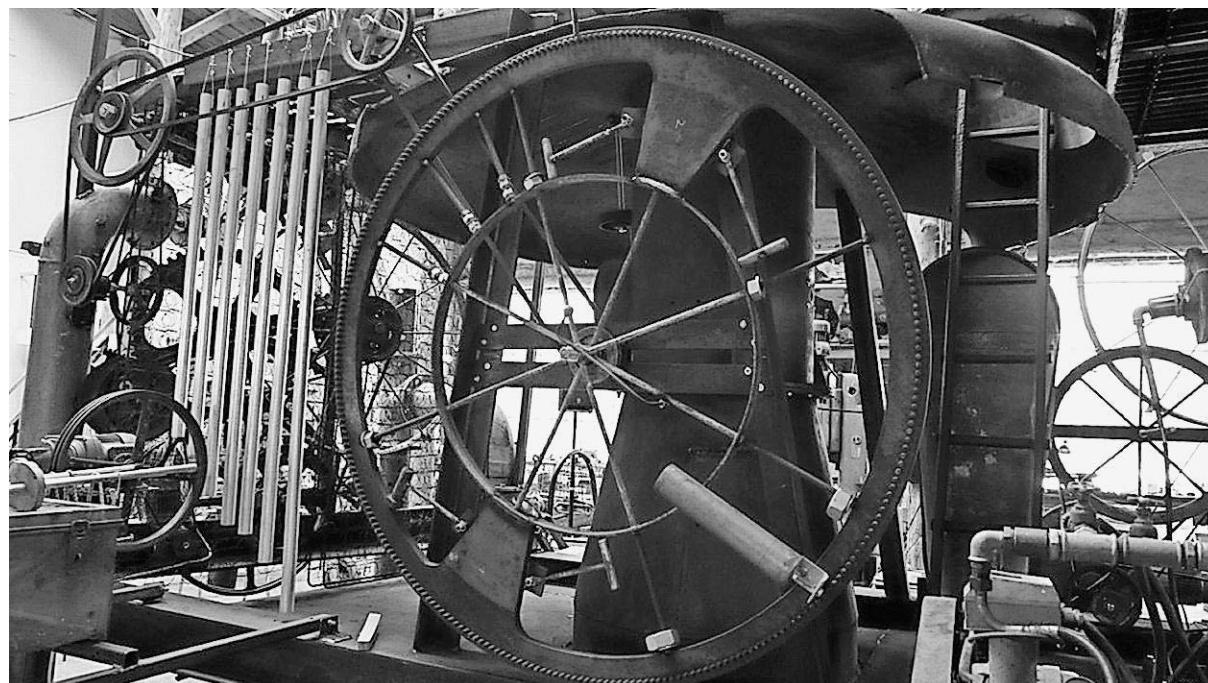
Geräusche aus großen Metalltrichtern, Töne aus Metallophonen und Rhythmen aus rotierenden Stahlteilen und Mechaniken vereint in einer riesigen und begehren Maschine: Innerhalb von drei Jahren Bauzeit haben der Künstler Stefan Albrecht und der Musiker und Komponist Micha Winkler ein bisher einzigartiges Instrument zur Klangerzeugung entwickelt. Die

„Jazzmaschine“ ist ein kinetisches Objekt, gefertigt aus alten Industrieteilen wie Hupen, Heizkessel und Stahlrohren, das selbst Musik und Klänge erzeugen kann. Dieses Instrument bietet dabei experimentelle, musikalische Anknüpfungspunkte für Musiker, Schauspieler und Tänzer und lädt zum Blick über den eigenen musikalischen Tellerrand ein. Die für diese Maschine eigens komponierte Musik ist in Modulen und für verschiedene Besetzungen konzipiert. So wird es möglich, mit unterschiedlichen Ensembles immer wieder neue und spannende Aufführungen zu gestalten. Gemeinsam mit dem Projekt „Move Together“ wird die Jazzmaschine in Kirschau erstmals in einer atemberaubenden Inszenierung präsentiert. Die Erstaufführung der Jazzmaschine ist am

Samstag, 8. Juli, ab 20 Uhr, sowie am Sonntag, 9. Juli, ab 15 Uhr in den Räumen der Kunstinitiative „Im Friese“, Friesenstraße 31, in Kirschau zu erleben. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist kostenfrei. Reservierungen unter Telefon 03591 5319972 oder via E-Mail alexander.noack@steinhaus-bautzen.de reserviert werden.

Gefördert wird das Projekt „Move Together“ als Teil des Kooperationsprojektes „Kulturpartner / Partnerzy z Kultura“ zwischen Steinhaus und Jeleniogórskie Centrum Kultury im Kooperationsprogramm „Interreg Polen-Sachsen 2014-2020“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie durch das Bundesprogramm „POP II GO – Unterwegs im Leben“.

www.jazzmaschine.de



Geräusche aus großen Metalltrichtern, Töne aus Metallophonen und Rhythmen aus rotierenden Stahlteilen und Mechaniken, vereint in einer riesigen und begehren Maschine. Gemeinsam in einer Performance mit Musikerinnen und Musikern, ergänzt mit Tanz und Schauspiel entsteht ein besonderes künstlerisches Projekt.

FOTO: PRIVAT

Görlitz geht auch ohne Bautzen in die Lausitz GmbH

Ein zusätzlicher Paragraph ermöglicht dem Landkreis Bautzen, auch nachträglich einzusteigen.

GÖRLITZ (ume) Der Landkreis Görlitz hält auch nach der vorläufigen Absage des Landkreises Bautzen (die RUNDSCHAU berichtete am Donnerstag) am Beitritt zur Wirtschaftsregion Lausitz GmbH fest. Das hat der Kreisrat am Mittwoch beschlossen. Der Kreis Görlitz ist nunmehr einer von nur noch sechs und der einzige sächsische Gründungsgesellschafter der Lausitz GmbH. „Sie wird nunmehr als rein kommunale Gesellschaft gestaltet. Eine Beteiligung der Länder Sachsen und Brandenburg kann aus föderrechtlichen Gründen nicht erfolgen“, so Landrat Bernd Lange (CDU). Beide Regierungen haben sich jedoch verpflichtet, die Gesellschaft „zu begleiten und finanziell mit jeweils 150 000 Euro im Jahr zu

unterstützen.“

Die Tür soll für den Landkreis Bautzen jedoch offen bleiben: „Es wurde ein Paragraph neu in den Gesellschaftervertrag aufgenommen, der es Bautzen ermöglicht, der Gesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt beizutreten“, so die für Kreisentwicklung zuständige Dezernentin Heike Zettwitz.

Die Linken-Abgeordnete Kathrin Kagelmann sah sich durch die aktuelle Entwicklung in ihren bereits im Herbst 2016 geäußerten Befürchtungen bestätigt: „Mit der Einigkeit war es wohl nicht so weit her.“ Dennoch werde sie zustimmen, „weil niemandem geholfen ist, wenn Fördermittel verfallen.“ Allerdings sieht Kagelmann die Gefahr, dass durch die nunmehr übergroße Brandenburger Mehrheit die Interessen der sächsischen Seite untergebettert werden. Sie fordert, die Lausitz GmbH einer demokratischen Kontrolle zu unterstellen.

MELDUNGEN

Kleinkind stürzt aus zweitem Stock

GÖRLITZ (pm/ckx) Ein einjähriges Kleinkind hat am Freitagnachmittag die kurze Abwesenheit der Mutter im Zimmer ausgenutzt und kletterte vermutlich über die Heizung auf die Fensterbank der Wohnung in der Jauernicker Straße in Görlitz. Das Mädchen stürzte anschließend nach Polizeiangaben aus dem offenen Fenster und fiel gut acht Meter in die Tiefe. Mit schweren Verletzungen wurde das kleine Mädchen in eine Klinik gebracht. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen in der Angelegenheit übernommen.

Zugmaschine fängt plötzlich Feuer

BURKAU (pm/ckx) Durch einen technischen Defekt ist am Samstag die Hinterachse einer Sattelzugmaschine auf der Autobahn 4 in Höhe der Abfahrt Burkau in Fahrtrichtung Görlitz in Brand geraten. Laut Polizei eilten Einsatzkräfte vom Polizeirevier Bautzen und der Freiwilligen Feuerwehr Burkau an die A 4. Das Feuer wurde gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden. Jedoch entstand an der Zugmaschine ein Sachschaden von mehreren tausend Euro. Gegen 9:30 Uhr konnte die Fahrbahn für den Verkehr wieder frei gegeben werden.